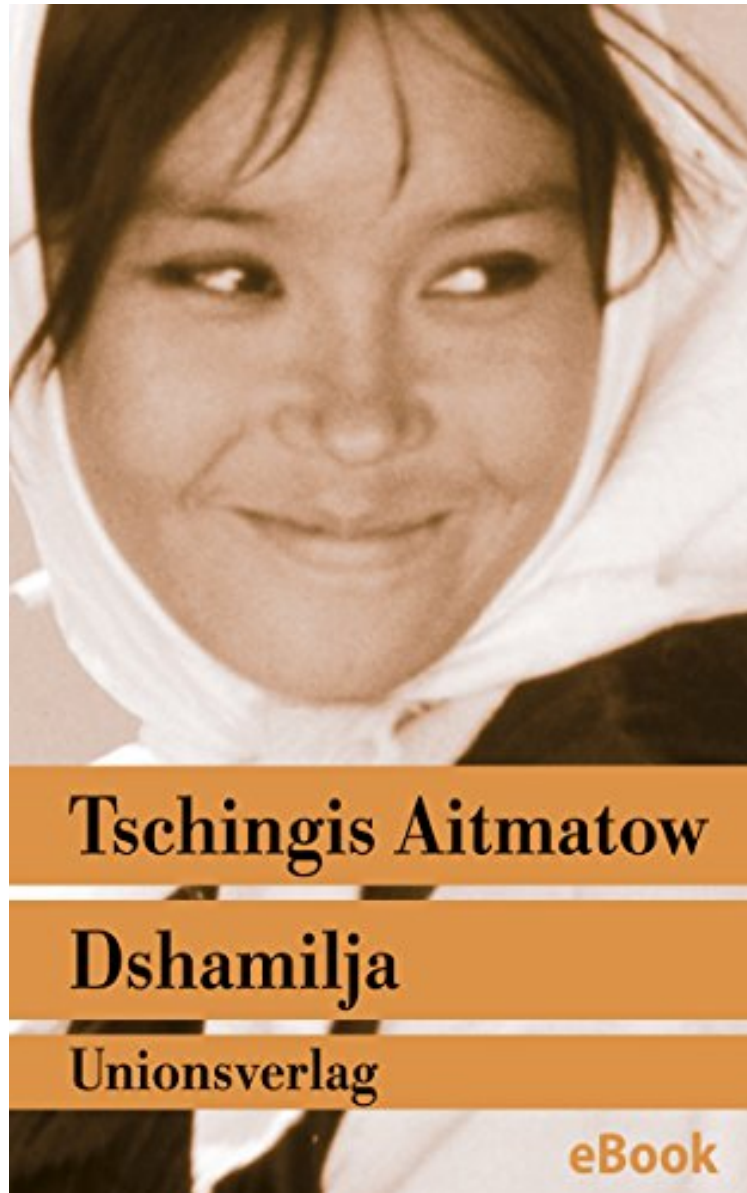


(Download) Dshamilja Die schenste Liebesgeschichte der Welt: Mit einem Vorwort und einer Erinnerung an die Entstehung dieser Erzhlung von Tschingis Aitmatow. Nachwort von Louis Aragon. Erzhlung

Dshamilja Die schenste Liebesgeschichte der Welt: Mit einem Vorwort und einer Erinnerung an die Entstehung dieser Erzhlung von Tschingis Aitmatow. Nachwort von Louis Aragon. Erzhlung

Von Tschingis Aitmatow
*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #36710 in eBooksVerffentlicht am: 2015-10-10Erscheinungsdatum: 2015-10-10File Name: B01BPFNKKA | File size: 60.Mb

Von Tschingis Aitmatow : Dshamilja Die schenste Liebesgeschichte der Welt: Mit einem Vorwort und einer Erinnerung an die Entstehung dieser Erzhlung von Tschingis Aitmatow. Nachwort von Louis Aragon. Erzhlung

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Dshamilja Die schönste Liebesgeschichte der Welt: Mit einem Vorwort und einer Erinnerung an die Entstehung dieser Erzhlung von Tschingis Aitmatow. Nachwort von Louis Aragon. Erzhlung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen22 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berührende Liebesgeschichte aus KirgisienVon Ein KundeSchon lange habe ich bedauert, da es zu viele Werke zeitgenössischer Autoren gibt, die sich mit den Schattenseiten unserer Zivilisation und des Menschen beschäftigen, anstatt den Leser zum Bewusstsein der ihn umgebenden Schönheit des Lebens aufmerksam zu machen. Doch Tschingis Aitmatow ist es gelungen in wunderschönen Worten eine berührende, aufwühlende doch keineswegs kitschige Geschichte über die Liebe zweier Menschen und deren Leben im entfernten Kirgisien während der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zu schreiben. Durch seine lebhafteste Sprache schafft es Aitmatow den Leser in eine weitgehend fremde Welt zu entführen, und die Schönheit des Schauplatzes so lebendig darzustellen, da man meinen könnte selbst dagewesen zu sein. Für mich ist "Dshamilja" das beste zeitgenössische Werk, das ich seit Jahren gelesen habe!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zart und poetischVon MönchenerinFür mich nicht unbedingt die schönste Liebesgeschichte der Welt, aber auf jeden Fall eine zart-poetische und für ein Erstlingswerk beeindruckend.Letztlich liegt mir Aitmatow aber nicht so sehr, wie ich jetzt zum wiederholten Male feststellen muss, obwohl er objektiv gesehen ein guter und sehr poetischer Schriftsteller ist.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klein, aber fein!Von deathdealer92618In diesem kleinen aber feinen Buch von Tschingis Aitmatow geht es um ein Mädchen, das sich über alle Konventionen und Rechte hinwegsetzt, um ihre Liebe frei ausleben zu können. Said, der Erzähler und Schwager der Titelfigur, muss auf Dshamilja aufpassen, da ihr Ehemann an der Front ist. Das macht er auch sehr gewissenhaft und hat dabei einiges zu tun, ist Dshamilja doch sehr schön und kann sich vor den Männern nur schwer retten. Zusammen mit Danijar, einem Kriegsheimkehrer, müssen beide Getreide zu einem Bahnhof bringen. Anfangs ist Danijar oftmals Ziel von Witzen und Spot seitens Said und Dshamilja, doch irgendwann keimt eine Liebe auf, die alle Mauern zu sprengen bereit ist. Da nimmt dann auch Said seine Aufsichtspflicht nicht mehr allzu ernst. Aber das ist nicht mal die einzige Liebe, nein, auch die kindliche Liebe Saims zu Dshamilja ist Thema. Ein Thema, mit dem er in seinem Alter noch gar nichts anfangen kann.Ich würde so gerne noch viel mehr zum Inhalt, aber da das Buch so dünn ist laufe ich Gefahr den Inhalt komplett wiederzugeben. Jedenfalls ist dieses Buch für mich nicht nur aufgrund der Liebesgeschichte so großartig, sondern auch, weil diese so leise und unaufgeregt erzählt wird und sie in tollen Beschreibungen von Land und Leuten eingebettet ist. Tschingis Aitmatow lässt mit Said einen Jungen das Wort führen, der völlig klar, ruhig und fast beiläufig ein wunderbares Bild seiner kirgisischen Heimat zeichnet. Wir hören von Steppen und Bergen, vom großen Fluss und vom Nutzvieh, das auf die Weiden geführt wird, von Pferdeherden und von Jurten, die im Wind flattern. Aber auch von so vielen anderen alltäglichen Dingen in dieser fremden Welt, zumindest für mich war sie das, kann man immer wieder was am Rande lesen. Die Rangordnungen innerhalb der Sippschaften und auch zwischen den Geschlechtern lernt man kennen, oder auch die Wichtigkeit des Adats, des Gewohnheitsrechts der islamischen Völker. Das war toll, endlich mal wieder ein Buch, in dem man die Landschaft schmecken, fühlen, riechen kann, um es jetzt mal ganz drastisch auszudrücken. Aber "Dshamilja" ist und bleibt natürlich ein zartes Buch in glasklarer Sprache über die Kraft der Liebe zwischen den Menschen. Wenn man diesem Buch überhaupt etwas vorwerfen kann, dann höchstens, dass es nur knapp 80 Seiten hat und die Lesedauer damit eher gering ausfällt. Aber dadurch greift man natürlich leichter immer mal wieder zu und liest diese tolle Geschichte nochmal, das ist dann wieder ein Pluspunkt. Ob es letztendlich wirklich "die schönste Liebesgeschichte der Welt" ist, wie Louis Aragon es uns in seinem leidenschaftlichen "Nachwort" schwört, weiß ich nicht, aber zumindest ist sie mir 5 Sterne wert.

KurzbeschreibungDie lebensfrohe Dshamilja lernt den trumerischen Danijar kennen und lieben. Nur ist sie bereits verheiratet mit einem anderen Mann. Mit den Augen eines Kindes, das zu verstehen beginnt, erzählt ihr junger Schwager Sit, welche eine Macht die Liebe sein kann.Tschingis Aitmatow arbeitete als Veterinärmediziner auf dem Experimentiergut des Viehzuchtforschungsinstituts von Kirgisien. Er hatte bereits einige kleinere Erzhlungen veröffentlicht und absolvierte 1956 ein Praktikum am Maxim Gorki-Literaturinstitut in Moskau. Als Diplomarbeit verfasste er eine Geschichte, gab ihr den Titel Dshamilja, und seither geht sie um die ganze Welt.Pressestimmen" Während ihr Mann im Krieg ist, verliebt sich Dshamilja in Danijar. In Kirgisien einem Land, wo Männer und Frauen eng an die patriarchalischen Traditionen der Nomaden gebunden sind, entwickelt sich das Drama dieses ungleichen Paares, die "schönste Liebesgeschichte der Welt" (Louis Aragon).KurzbeschreibungDie lebensfrohe Dshamilja lernt den trumerischen Danijar kennen und lieben. Nur ist sie bereits verheiratet mit einem anderen Mann. Mit den Augen eines Kindes, das zu verstehen beginnt, erzählt ihr junger Schwager Sit, welche eine Macht die Liebe sein kann.Tschingis Aitmatow arbeitete als Veterinärmediziner auf dem Experimentiergut des Viehzuchtforschungsinstituts von Kirgisien. Er hatte bereits einige kleinere Erzhlungen veröffentlicht und absolvierte 1956 ein Praktikum am Maxim Gorki-Literaturinstitut in Moskau. Als Diplomarbeit verfasste er eine Geschichte, gab

ihr den Titel Dshamilja, und seither geht sie um die ganze Welt.